

Neu- und Wiederfunde der Dünnährigen Segge (*Carex strigosa* HUDSON) im Raum Münster

Karl Kiffe, Marl

Im Herbst 1986 fand ich an einem Waldweg nördlich von Münster-Nienberge zwischen der Straße Nienberge-Häger und der Gasselstiege (MTB 3911/4) einen großen Bestand der Dünnährigen Segge (*Carex strigosa* HUDSON). Die noch Anfang November sehr gut erhaltenen Blütenstände, in denen sich noch zahlreiche frische Fruchtschläuche befanden, ließen eine sichere Ansprache der Art zu. Der Bestand erstreckt sich über ca. 1000 m entlang eines Waldweges und umfaßt eine Individuenzahl von wenigstens 300 Horsten. Etwa 250 m östlich dieses Weges wächst noch ein kleiner Bestand von ca. 20 Exemplaren.

In der Flora Westfalens (RUNGE 1972) werden nur sehr alte Funde aus der Umgebung von Münster angegeben. Lediglich ein Fund bei Darup (BOENNINGHAUSEN 1824) und Funde am Buchenberg und im Vorsundern bei Burgsteinfurt (BANNING 1868) werden bei RUNGE aufgeführt. Eine Nachsuche an den alten Fundorten erbrachte einen Wiederfund südlich von Darup (MTB 4009/4). Die Art wächst dort in wenigen Exemplaren an einem Waldweg nördlich des Höveler Baches im Kestenbusch. Im Gebiet des Buchenberges und des Vorsunderns bei Burgsteinfurt (MTB 3810/1 u. 3) konnte *Carex strigosa* ebenfalls wiedergefunden werden. Die Segge kommt dort noch an den von BANNING beschriebenen Fundorten am Bach des Vorsunderns und an einem Teich im gleichen Gebiet vor. Im Vorsundern hat sich *C. strigosa* auch an den Wegen ausgebreitet. Am Buchenberg konnten die alten Fundorte nicht mehr wiedergefunden werden. Hier wachsen vereinzelte Horste im Kuppenbereich des Buchenberges, außerdem konnte dort ein großer Bestand an einer Quelle gefunden werden.

Die aufgeführten Funde kann man in anthropogene Standorte an Waldwegen und natürliche Standorte in Bachtälern und an Quellen unterteilen, wie sie bei RÜHL (1958), HAEUPLER (1969) und TEUBERT (1981) beschrieben werden.

Da es nur wenige weitere Funde von *Carex strigosa* aus dem Bereich der Westfälischen Bucht gibt, die teilweise unsicher oder bereits erloschen sind (RUNGE 1972), sollte die Art nach der Definition von BLAB et al. (1984) als „potentiell gefährdet“ im Gebiet der Westfälischen Bucht in die Rote Liste Nordrhein-Westfalens aufgenommen werden.

Literatur

BANNING, F. (1868): Standorte der Cyperaceen im Kreise Steinfurt. Programm des Evangelischen Fürstlich Bentheim'schen Gymnasii Arnoldini zu Burgsteinfurt. Münster.-
BLAB, J., NOWAK, E., SUKOPP, H. & TRAUTMANN, W. (Hrsg.) (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. 4. erw. und neu-
bearb. Aufl. Naturschutz aktuell **1**: 14-16. Greven. – BOENNINGHAUSEN VON, C.M.F. (1824): Prodrumus Florae Westphalorum. Münster. – HAEUPLER, H. (1969): Zwischenbilanz der Süd-Niedersachsen-Kartierung 1968/69. Göttinger Floristische Rundbriefe **3** (1): 17-24. – RÜHL, A. (1958): Über das soziologische Verhalten der Schlanken Segge (*Carex strigosa* HUDS.). Decheniana **111**: 27-31. – RUNGE, F. (1972): Die Flora Westfalens, 2. Aufl., Münster. – TEUBERT, A. (1981): Über *Carex strigosa* in Schleswig-Holstein. Kieler Notizen **13** (3/4): 52-58.

Anschrift des Verfassers: Karl Kiffe, Im Stillen Eck 10, 4370 Marl.